

Studierendenschaft der Hochschule Offenburg
Badstraße 24
77652 Offenburg

Protokoll des Studierendenparlaments (StuPa) - Sitzung am 07. Oktober 2025

Ort: Campus Offenburg, D 015
Dauer: 17:30 - 19:30 Uhr
Vorsitzender: Johanna Eberts
Teilnehmende: Sebastian Tebbe, Svenja Goldmann, Lukas Kilian, Florian Ebert, Jule Priemer, Claire Rößler, Yannick Liebert, Lea Hess, Louis Huber, Nikita Starodubtsev, Thomas Binder, Johanna Eberts, Rouwen Borowski, Anna Harter, Lou Zimmermann

Entschuldigt: Roland Kummer, Sebastian Engelhardt
Unentschuldigt: Christian Pilekic, Dustin Laukemper, David Bühler, Hannah-Sophie Rendle
AStA-Mitglieder: Noel Busch, Nicolai Echle
Gäste: -

Protokollführerin: Svenja Goldmann

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Noel Busch und Nicolai Echle begrüßen alle Anwesenden zur Sitzung und verkündet die Beschlussfähigkeit (15 Parlamentarier anwesend).

Svenja Goldmann ist von Nicolai zur Protokollführerin ernannt worden.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Beschluss und Genehmigung der ausstehenden Protokolle

Das letzte Protokoll liegt noch nicht vor, da der AStA noch eine Namensliste der anwesenden AStA Mitglieder an die letzte Protokollführerin schicken müssen. Das Protokoll wird in der nächsten Sitzung genehmigt.

Kurze Vorstellung aller Anwesenden.

4. Bericht und Mitteilungen des StuPa-Präsidiums

Kein Bericht und keine Mitteilungen, da das StuPa-Präsidium erst neu gewählt wird.

5. Bericht des Senats

Keine Berichte, da noch keine Senatssitzung stattgefunden hat.

6. Berichte der Fakultätsräte

Fakultät M (Lou Zimmermann, Florian Ebert):

Keine Berichte, da noch keine Sitzung stattgefunden hat.

Fakultät M+V (Rouwen Borowski):

Keine Berichte, da noch keine Sitzung stattgefunden hat.

Fakultät EMI ():

Keine Berichte, da keine Vertretung aus dem Fakultätsrat anwesend war.

Fakultät W (Jule Priemer):

Keine Berichte, da noch keine Sitzung stattgefunden hat.

7. Bericht des AStA

Noel und Nicolai berichten, dass das Erstsemestergrillen sehr gut lief. Es war schon lange nicht mehr so gut besucht und am Donnerstag bei der Semester Opening Party lief es wohl grundsätzlich auch gut, aber man geht davon aus, dass Verlust gemacht wurde.

Die Party war das erste Mal nicht im E1, da es dort Berichte über Probleme mit rassistischen Türstehern gab. Auf Nachfrage, ob es in der neuen Location jetzt besser war, wurde dies bejaht. Die Nachteile an der neuen Location sind jedoch, dass wir Miete und GEMA zahlen, eine Haftpflicht abschließen und den DJ stellen müssen. Dafür bekommen wir aber die Einnahmen vom Eintritt. Der AStA geht dabei von Kosten in Höhe von etwa 1500€ aus und dementsprechend von einem Verlust von etwa 800€, da nicht so viele Tickets verkauft wurden. Die Veranstaltung muss aber noch final abgerechnet werden.

Außerdem war geplant, dass es an dem Abend ein Shuttle geben soll für die Gengenbacher Studierenden. Bei der Organisation gab es aber Probleme, da die Absprache zwischen dem Kultur Referat und dem AStA Vorstand nicht richtig ablief. Das Shuttle war privat organisiert, weshalb der Vorstand sich dazu entschloss, den Shuttle Service abzusagen, da dieser nicht versichert war und keine Vertrauensbasis zur Person bestand. Generell war die Planung für die Party etwas kurzfristig und es gibt aktuell generell Probleme im Kultur Referat. Das möchte man AStA intern nochmal aufarbeiten und beim nächsten Mal berichten.

Von Seiten des StuPa wird sich für die Zukunft ein halbjähriger Finanzbericht vom AStA gewünscht, so dass dieser immer eine Übersicht hat und sich somit selbst auch regelmäßig kontrolliert.

Es wurden neue Stellenausschreibungen für eine*n Haushaltsbeauftragte*n ausgeschrieben, worauf es auch schon Bewerbungen gab. Aktuell sucht der AStA dabei nach keiner Vollzeitkraft, sondern geht eher von einer Besetzung von 50 bis 70% aus.

Außerdem gibt es bei zwei Referaten noch offene Stellen, die nach der Wahl des Präsidiums besprochen werden sollen.

Die Aufgabenbereiche des Präsidiums wurden den neuen Parlamentarier*innen erklärt.

Johanna Eberts stellt sich als Vorsitzende auf und wird mit 14 Stimmen (eine Enthaltung) gewählt.

Rouwen Borowski stellt sich als Vizevorsitzender auf und wird einstimmig gewählt.

Johanna appellierten dabei an das ganze Parlament, dass sie sich ein kollegiales Miteinander wünscht, so dass alle Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden und sich so der Arbeitsaufwand reduziert, da alle Anwesenden gleichzeitig auch sehr beschäftigt sind mit ihrem eigenen Studium. Dies trifft auf allgemeine Zustimmung.

Anschließend schlagen Nicolai und Noel zwei Menschen (Elizabeth Nolte und Lukas Killian) für das noch offene Referat "Internationals" vor, das von zwei Personen geleitet werden soll. Die beiden werden einstimmig für das Referat vom StuPa gewählt.

Im Außenreferat ist auch noch eine Stelle unbesetzt. Der Bewerber stellt sich aber erst am folgenden Donnerstag dem AStA vor, weshalb wir in der nächsten Sitzung darüber abstimmen.

Der AStA Vorstand berichtet außerdem, dass es aktuell Probleme gibt mit der 2-Faktor-Authentifizierung des AStA. Nach der Kündigung der letzten Haushaltsbeauftragten wurde ihre Nummer hochschulintern von der IT weitergegeben. Diese Nummer war jedoch zur 2-Faktor-Authentifizierung verschiedener Accounts hinterlegt. Der AStA ist aktuell im Austausch mit der IT und berichtet das nächste Mal. Die Authentifizierung ist vermutlich auch nötig, um dem neuen Präsidium Zugang zum Mail-Account zu geben.

9. Bericht der ChallengeEU-Allianz

Keine anwesenden Vertreter*innen. Fred (Vertretung) soll zur nächsten Sitzung nochmal eingeladen werden.

10. Anträge (und Sonstiges)

Die Neuverwendung des Musikraums als Serverraum stößt auf sehr viel Unmut bei den Studierenden. Da es sich dabei um eine bereits beschlossene Tatsache handelt, wurde entschieden, dass in den Fakultätsräten und im Rektoratsmeeting dennoch weitergegeben werden soll, dass die Studierenden es nicht in Ordnung finden, wenn sie vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Der Entscheidungsprozess war für die Studierenden undurchsichtig und überraschend. Außerdem soll der Wunsch weitergegeben werden, dass in Zukunft Ausgleichsplätze geschaffen werden, da die neue Verwendung des Raumes einige Folgen mit sich zieht. Die Band kann dort nicht mehr proben und soll deshalb in den sogenannten Hasenstall. Deshalb wurden von dort die Studierenden, die an Stop-Motion-Filmen arbeiten, in das 2D-Animationslabor umgesiedelt, obwohl es dort keinen Platz gibt.

Das OGF-Lab hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Gründungsförderung ausläuft, wodurch deren Angebot nicht weitergetragen werden kann. Da das StuPa nicht direkt etwas machen kann, wird beschlossen, dass sich das OGF-Lab bei genaueren Anfragen in einer Sitzung vorbeikommen kann. Je nach Antrag, könnte es auch ein Fall für die QSM sein.

Der AStA hat eine Anfrage bekommen, ob es möglich wäre einen festen Gebetsraum für muslimische Studierende zu haben. Es wird beschlossen, dass die Anfrage mit ins Rektoratsmeeting genommen wird und dass den Studierenden kommuniziert wird, dass es beim Stegermatt eine Moschee gibt, zu der man als Alternative hin gehen kann.

Es wird angemerkt, dass die Stundenpläne der Medienfakultät nicht sehr verlässlich sind. Manche Professoren pflegen immerhin ihren Moodle Kurs, aber bei manchen erfährt man auch immer erst zur eigentlichen Vorlesung, ob es stattfindet oder nicht. Dabei handelt es sich um ein altbekanntes Problem. Es soll im Fakultätsrat nochmal angesprochen werden.

Die Parksituation in Gengenbach ist nicht sehr studierendenfreundlich. Während die Professor*innen mit ihrem Ausweis nichts zahlen müssen, müssen es die Studierenden schon. Da die Parkplätze aber nicht der Hochschule gehören, lässt sich da nicht viel machen. Es wird trotzdem mit ins Rektoratsmeeting genommen. Eine Alternative wäre es die öffentlichen Verkehrsmittel zu fördern. Dafür gab es in der Vergangenheit beispielsweise eine Veranstaltung, bei der es darum ging herauszufinden, welche Strecke eine bessere Anbindung brauchen. Diese war wohl nicht gut besucht. Solche Aktionen sollten besser kommuniziert und angeworben werden.

Durch einen Brand in einem Gebäude neben dem Gengenbacher Bahnhof war es Studierenden nicht möglich das Kloster mit der Bahn zu erreichen, dennoch haben sich die Professor*innen geweigert eine hybride Lehre für diese Zeit anzubieten. Soll in Gengenbach über den Fakultätsrat W nochmal angesprochen werden für zukünftige Probleme in diese Richtung.

Es werden sich mehr medienorientierte Aussteller auf der Careermesse gewünscht. Auch das ist ein altbekanntes Problem, da es in der Umgebung mehr Unternehmen im Bereich Maschinenbau o.Ä. gibt. Auch das soll im Rektoratsmeeting angesprochen werden, falls es beispielsweise die Möglichkeit gibt von seitens der Hochschule direkt auf Agenturen etc. zuzugehen.

Es soll feste Aufgabenbereiche im StuPa geben, um feste Zuständigkeitsbereiche zu haben. Angefangen mit dem Schreiben des Protokolls und den QSM, die dieses Jahr noch anstehen. Für den QSM-Ausschuss melden sich Yannick Liebert, Florian Ebert und Sebastian Tebbe. Für den Protokoll-Ausschuss Lou Zimmermann und Lea Hess.

Zur besseren Kommunikation wird eine WhatsApp Gruppe eingerichtet.

11. Nächster Sitzungstermin

Der nächste Sitzungstermin wurde noch nicht beschlossen und soll über WhatsApp geklärt werden, um alle Palamentarier*innen zu erreichen.

11. Sonstiges

Der Punkt Sonstiges wird in Zukunft mit dem Punkt Anträge zusammengelegt.

Die Sitzung wird ordnungsgemäß von Johanna Eberts geschlossen.

Angefertigt, 07. Oktober 2025

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'SGold', followed by a horizontal line.

Svenja Goldmann

Protokollführerin

Für die Richtigkeit

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Eberts'.

Gegenbach, S. 11.

Johanna Eberts

Vorsitzende des StuPa